



Pressemitteilung

27.06.2016

Berliner Aktionstage zur Alkohol- und Drogenprävention „Na klar - reden wir drüber!“ Schwerpunkt 2016: Cannabis

Kiffen ist in. Besonders in Berlin. Cannabis ist nicht nur weltweit die am häufigsten konsumierte illegale Droge. Auch die deutsche Hauptstadt liegt dabei immer noch vorn und damit über dem Bundesschnitt. Vor allem junge Erwachsene kiffen gern und oft. Knapp 30 Prozent der Schüler/innen der 9. und 10. Klassen haben zumindest schon einmal Cannabis konsumiert, 14 Prozent einmal innerhalb der vergangenen 30 Tage.

Die Berliner Kampagne „Na klar...!“ veranstaltet vom 27. Juni bis 01. Juli 2016 mittlerweile zum sechsten Mal eine zentrale Aktionswoche, um mit Berlinerinnen und Berlinern zu Alkohol und Drogen ins Gespräch zu kommen.

Zentrale Veranstaltung ist in diesem Jahr eine (ausgebuchte) Fachtagung zum Schwerpunktthema Cannabis. „Kiffen ist in ... darüber sprechen (noch) nicht?!“ ist das Motto der Tagung. Am 30. Juni diskutieren Fachleute, Pädagog/innen, Sozialarbeiter/innen und Eltern in der Zitadelle Spandau über den oft schwierigen Umgang mit dem „Kiffen“ und den Folgen des Cannabis-Konsums. „Das große Interesse an dieser Tagung zeigt, wieviel Unsicherheit bei Eltern und Pädagogen noch immer besteht“, sagt Kerstin Jüngling, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin. „Die Berliner Aktionstage und die Tagung sind gute Möglichkeiten, tatsächlich darüber zu sprechen und Anregungen in den Alltag mitzunehmen“, so Jüngling weiter.

Darüber hinaus gibt es in den Berliner Bezirken Aktionen, wie zum Beispiel Kinovorführungen, Infoveranstaltungen im Einkaufscenter oder auf der Straße, Alkoholfreie Cocktails für Jugendliche oder Kontrollen zur Einhaltung des Jugendschutzes.

Auch das Einzelhandelsunternehmen Edeka hat im siebten Jahr in Folge seine Unterstützung zugesagt. Während der Aktionstage verteilt das Unternehmen 320.000 Einkaufsstützen mit der Botschaft „Kinderwunsch, schwanger werden? ...dann keinen Alkohol!“, Teilerlöse aus dem Verkauf von Mineralwasser werden für Präventionsprojekte gespendet.

Ob bei der Fachtagung, im Jugendklub oder im Supermarkt – Hauptsache: wir reden drüber!

www.praevention-na-klar.de

Zahlen und Fakten zum Thema „Cannabis“:

- 21,7 Prozent der europäischen Erwachsenen, das sind 73,6 Millionen, haben schon mindestens einmal in ihrem Leben Cannabis konsumiert
- 18,1 Millionen Europäer/innen haben Cannabis innerhalb der letzten zwölf Monate konsumiert
- Das durchschnittliche Alter beim Erstkonsum von Cannabis liegt bei 16,7 Jahren



- Eine Studie belegt, das 11,1 Prozent der Cannabis konsumierenden Erwachsenen dies missbräuchlich tun
- Ungefähr jeder zehnte Cannabis-Konsument ist davon abhängig
- Die Cannabispflanze enthält mindestens 60 unterschiedliche Cannabinoide
- Der stärkste psychoaktive Wirkstoff ist das Tetrahydrocannabinol (THC)
- Nur die weibliche Form der Gattung „cannabis sativa“ enthält genügend THC, um einen Rausch zu erzeugen
- In Deutschland fällt Cannabis unter des Betäubungsmittelgesetz: Anbau, Handel, Besitz und Erwerb sind verboten
- Beim Besitz von sogenannten geringen Mengen zum Eigenkonsum hat die Staatsanwaltschaft die Möglichkeit, ein Ermittlungsverfahren einzustellen, wenn keine Gefährdung anderer besteht
- in Berlin werden bis zu 15 Gramm Haschisch oder Marihuana als geringe Menge angesehen, in den meisten anderen Bundesländern wie Brandenburg sind es 6 Gramm
- In einigen Ländern, wie zum Beispiel in den USA (einzelne Bundesstaaten), Uruguay oder Portugal, gibt es Veränderungen der Rechtslage bezüglich Cannabis, teilweise sind dort Handel, Besitz und Konsum legalisiert
- Auch in Deutschland gibt es dazu eine politische und fachliche Debatte

Pressekontakt:

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

Kerstin Jüngling

Geschäftsführung

Tel: 030 – 29 35 26 15

Mobil: 0162 – 909 13 92

E-Mail: info@berlin-suchtpraevention.de